

Das Parlament der Schauspieler.

Berlin, 8. April.

Am Nachmittag wird in die Beratung der vorliegenden Anträge eingetreten. Nach einer kurzen Debatte wurde der Antrag des Vorstandes angenommen, die Spezialitätszuschüsse der Pensionäre zu erhöhen, ferner der Antrag des Vorstandes, den monatlichen Mitgliedsbeitrag für die Verhinderung von Zufahrtren von 4 auf 2 Mark herabzusetzen. Der Vorstandsantrag auf Errichtung einer Lebensrentenversicherung wurde von der Tagesordnung abgesetzt, da sich in einer kurzen Debatte ergab, daß die Frage noch nicht hinreichend geklärt ist, zumal einige Privatversicherungsvereinigungen höhere Renten geben als die Pensionsanstalt der Genossenschaft Deutscher Bühnengehöriger. — Es wurde dann in die Beratung einiger Anträge des Mitgliedes Erich Ehrhardt-Pfaten (Berlin) eingetreten, die sich mit der Verdrängung zur Mitgliedschaft bei der Pensionsanstalt usw. befassen. Mit diesen Anträgen ist ein weiterer Antrag des Mitgliedes Rudolf Klein-Rohden (Berlin) verbunden, der von den Rechten und Pflichten der Mitglieder handelt. Die Anträge betreffen, daß Mitglieder der Pensionsanstalt, die ihre Mitgliedschaft zur Genossenschaft Deutscher Bühnengehöriger ausüben oder deren Mitgliedschaft durch Ausschluß aus der Genossenschaft erlischt, jeden Anspruch auf die Vorteile der Pensionsanstalt verlieren. Der Antrag wird nach einer sehr heftigen Debatte gegen eine ganz kleine Minorität abgelehnt. Ueber einen Antrag Klein-Rohden (Berlin), wonach Mitglieder, die innerhalb des Votalsverbandes ihre Pflichten nicht erfüllen, aus dem Verbands ausschließen werden können, und Vorstände, die ihren statutarischen Amtsverpflichtungen nicht nachkommen, nach vorangegangener wiederholter Mahnung seitens des Aufsichtsrates ihrer Ämter enthoben werden können, morauz umgehend eine Neuwahl herbeizuführen hat und eventuell die Vorstände durch den Zentralsauschuß bzw. den Aufsichtsrat ernannt werden können, wurde zur Tagesordnung übergegangen. — Der Antrag von Klein-Rohden, daß die Kassierer verpflichtet sein sollen, alle gattierenden Künstler der Pensionsanstalt zu melden und die Schriftführer die gattierenden Künstler mit Vor- und Zunamen in den Spielverzeichnislisten anzuführen haben, wurde mit dem Antrag des Direktorsmittgliedes Lind, wonach der Votalsauschuß für die pünktliche Anmeldung der Gastspiele und für durch Verdämmnis entstandene Verluste der Pensionsanstalt haften, verbunden und der gemeinsame Antrag Johann abgelehnt. — Ueber den Antrag Hamburg, wonach die zum Bezug des „Neuen Weges“ verpflichteten Mitglieder der Pensionsanstalt in den Spielverzeichnislisten des „Neuen Weges“ zu nennen ist, wurde zur Tagesordnung übergegangen, da er nicht rechtzeitig gestellt war.

Morgen soll zunächst eine Trauerfeier für Hermann Kissen stattfinden und nach deren Beendigung in die Verhandlungen über die Genossenschaft selbst eingetreten werden.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle, 8. April.

Ein Alkoholfreund.

Der frühere Knecht Wilhelm Müller, jetzt Arbeiter in Halle a. S., hatte am 12. Oktober v. J. mit seinem damaligen Dienstherrn, einem Schiffsbesitzer in Laue, eine scharfe Auseinandersetzung wegen Lohnrückstellungen, zu denen er aber seinerseits keinen berechtigten Grund hatte. Er ist schon häufig wegen Robelnsenergehens verurteilt und dem Trunke ergeben. Auch an jenem Tage war er nach seinem Eingekündnis stark angetrunken. Die wiederholten Aufforderungen des Gutsbesizers, sein Haus und Gehöft zu verlassen, ließ er unbeachtet, schimpfte heftig weiter und drohte endlich sogar mit einem geöffnerten Messer. Der Gutsbesitzer sah sich genötigt, den Gendarmerechtsmeister aus Delitzsch zu seinem Schutze herbeizuholen zu lassen. Vor Anfuhr des Beamten entfernte sich Müller aus dem Gehöft und legte sich in seiner Wohnung schlafen. Als ihn dort der Gendarm aufsuchte, um Feststellungen zu treffen, beleidigte Müller auch diesen durch rohe Schimpfworte. Er wurde sogar mit ihm handgemein und stieß ihn vor die Brust, so daß ihm der Helm vom Kopfe fiel.

Vom Delitzscher Schöffengericht wurde Müller infolge jener Vorgänge zu acht Wochen Gefängnis wegen Hausfriedensbruchs, öffentlicher Beleidigung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verurteilt. Hiegegen legte er Berufung ein mit der Bitte um mildere Strafe. Die Strafkammer wies ihn jedoch festhakenstiftig ab, da die vom Schöffengericht festgesetzte Strafe durchaus nicht zu hoch sei.

Augustar Geburtstag gefeiert.

Der Schmied Richard Stegmann aus Leimbach feierte am Abend des 7. Dezember v. J. in einer dortigen Gastwirtschaft Geburtstag. Leider veränderte sich, wie so häufig, die alljährlich durch Alkoholf angeheizte Stimmung schließlich in rohe Streitlust. Gegen 2 Uhr nachts bändelte Stegmann mit einem an der Feiler Unbetriebligen, einem ihm ganz unbekanntem Hüttenarbeiter aus Katterode, an. Er schimpfte ihn einen „dummen Drecksbauer“ und noch anderes. Der Beleidigte beehrte ihn mit einer Ohrfeige. Es ergrieff darauf ein Schnittglas und istig es dem Hüttenarbeiter so heftig auf den Kopf, daß es zerplitterte. Mit dem Rest des Glases hieb er dann nochmals zu. Der Mißhandelte erlitt mehrere in Art blutende Kopfwunden, die er sich von Arzt vernäheln lassen mußte. Er war eine Woche lang arbeitsunfähig. Das Manasfelder Schöffengericht verurteilte St., der schon einige Male wegen Gewalttätigkeiten verurteilt ist, zu zwei Monaten Gefängnis wegen gefährlicher Körperverletzung.

Hiegegen legte er Berufung ein. In der Berufungsverhandlung hat er um Umwandlung der Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe, da er sonst seine Stellung verlieren könnte. Der Vorfall tue ihm leid; er sei durch die Ohrfeige des Hüttenarbeiters schwer gereizt worden, ohne die er sich nicht so weit vergehen haben würde. Die Strafkammer nahm Rücksicht auf die damalige Angerufenheit des Angeklagten und seine jetzigen Befehlsgelübde; sie änderte daher die Gefängnisstrafe in eine Geldstrafe von 75 M. um. Der Vorbeside vermahnte St. aber eindringlich, sich künftig ja vor weiteren Ausschreitungen zu hüten.

Tages-Programm.

Nachdruck verboten.

- 9. April, Stadttheater: abends 7 Uhr „Faust I“. Volkshaus-Theater: abds. 8 Uhr dr. Vorkellener. Apollotheater: abends 8 Uhr „Wenn Männer schwindeln“. Ringtheater: „Kinetographische Vorführungen“. Ringtheater: Kinetographische Vorführungen. Kammersaal: Operette in 3 Akten. Heidepark: Täglich Künstler-Konzert. Ständige Kunstausstellung von Tausch u. Große Er Ulrich-Fraße. Gattischer Kunstverein, Callaratenstr. 211: Gemälde-Ausstellung, täglich geöffnet von 11-5 Uhr. 10. April, Stadttheater: geschlossen. Volkshaus-Theater: geschlossen. Apollotheater: geschlossen. 11. April, Stadttheater: abends 7 Uhr „Baruffa“. 12. April (Oster-Sonntag), Stadttheater: Nachm. bei er-möglichter Berlin „Jubel“, ab. „Die Zangorinadine“. 13. April (Osternacht), Stadttheater: Nachm. bei ermögl. Berlin „Wie einit im R.“, abends „Lohnhäuser“. Olympia-Bad: vorm. Ball, Abendmahl, Verleibungs-Itake 74: Nachm. 3 Uhr dr. Eröffnungs-Kabarett. 14. April, Stadttheater: Nachm. „Die Reize um die Erde“, abends „Cavalleria rusticana“, hierauf „Zufall“.

Schöffengericht.

Halle, 8. April.

Begrenzte Verantwortlichkeit des Dienstherrn.

Der Geschäftsführer eines hiesigen Abdruckunternehmers verlor eines Tages von seinem mit Alkoh beladenen Wagen in der Abholstraße eine größere Menge, durch die der Straßenplan verunreinigt wurde. Er erhielt deshalb einen Strafbescheid über 2 M., mit ihm zugleich aber auch sein Dienstherr selbst. Die Strafverfügung gegen letzteren wurde damit begründet, daß der Wagen den Vorschriften nicht entsprechen haben könnte. Der Abdruckunternehmer erhob gegen die Polizeistrafte Einspruch und erreichte auch, daß sie vom Schöffengericht in Frage genommen wurde. Er vermochte nachzuweisen, daß er den Wagen erst neu gekauft und überdies seinem Geschäftsführer den strengsten Auftrag gegeben hatte, nicht gegen die Polizeivorschriften zu verstoßen. In der Begründung des freisprechenden Urteils wurde bemerkt, es könne dem Unternehmer, der sich einen vorchriftsmäßigen Wagen beschafft hatte, unmöglich zur Last gelegt werden, wenn sich während der Fahrt ein Brett verlor. Es könne nicht verlangt werden, daß der Dienstherr immer hinter seinem Wagen herlaufe und diesen kontrolliere; das verlange das Gesetz auch nicht.

Der Schiedetanz vor dem Schöffengericht.

Ein junger Mann aus Schönebeck reiste eines Sonntags mit einem Freund nach Halle, um sich hier zu amüsieren. Er besuchte auch den Heidepark, wo er sich am Tanze beteiligte. Mit einer Tänzerin führte er dem Publikum auch einen modernen Schiedetanz vor, durch den er

aber bei einem Polizeibeamten Anstoß erregte. Die peinliche Folge war, daß das Pärchen wegen unzüchtigen Tanzens Strafmandate über je 5 Mark erhielt. Der Schiedetanz war seinerseits durchaus nicht gerichtlich geurteilt. Die Beweisaufnahme erfolgte unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Der Vorbeside bemerzte zu Beginn der Verhandlung, die Anklärer über züchtiges und unzüchtiges Tanzen gingen sehr weit auseinander; der Polizeibeamte könne sich in seiner Auffassung auch geirrt haben. In der Tat kam das Gericht zu dem Schluß, daß die Ansicht des Beamten im vorliegenden Falle irrig gewesen sei. Allerdings hätten zwischen dem Paare während des Tanzes dann und wann Berührungen stattgefunden, die den Beamten vielleicht zu der Überzeugung bringen konnten, daß ein unzüchtiger Zweck vorliege. Aber dieser Eindruck sei wahrscheinlich nur durch die noch mangelhafte Gewandtheit der Tanzenden hervorgerufen worden. Der Umstand, daß die Tänzerin fortwährend auf die Füße getreten worden sei, beweise, daß der Angeklagte des Tanzes noch nicht so kundig war wie ein guter Tänzer. Jedenfalls habe das Gericht die Ansicht gemonnen, daß der Angeklagte, der auch nur ein- oder zweimal getanzt habe, keine unzüchtigen Absichten gehabt haben könne. Die Strafverfügung wurde daher aufgehoben.

Sport-Nachrichten.

Hallischer Fußballspiel.

Wadersportplatz. Am Karfreitag findet auf dem Wadersportplatz ein Wettspiel zwischen Wader II und Britannia II statt. In beiden Mannschaften werden verschiedene erstklassige Kräfte spielen, welche während der Osterferienzeit in Halle auf Urlaub weilten. — Am 1. Oktobertag löst Wader auf die 1. Mannsch. des Dresdener F. C. von 1893, welche in den letzten Gaunmeister-Schachspielen eine beachtenswerte Rolle spielte. In der Mannschaft wirken u. a. die Spieler Frenzel und Sängsichel mit, welche beide von den Vorjahren zum Kronprinzenpokal noch in Erinnerung sein werden. Der 2. Oktobertag steht unsem Gaunmeister im Spiel gegen den Berliner Lor- und Fußballklub Britannia von 1892. Diese Mannschaft spielt in der Berliner Liga und ist gerade in letzter Zeit durch Zuzug mehrerer guter Spieler ganz wesentlich verstärkt worden. Zum Spiel gegen Wader tritt Britannia mit nicht weniger als 4 Repräsentativen an, welche als solche für Berlin und Deutschland wiederholt gespielt haben. Die Eintrittspreise zu beiden Spielen sind trotz der hohen Kosten nicht erhöht. Beginn beider Spiele 4 Uhr nachmittags. Die Leitung der Spiele liegt in Händen auswärtiger Schiedsrichter.

Britannia-Sportplatz. Au Karfreitag hat Britannia, e. V. die 1. Mannsch. des Magdeburger Sportklub von 1900 zu einem Wettspiel nach hier verkehrt. Die Gäste verfügen über eine äußerst schnelle und starke Mannschaft. Mühe hat das in der ersten Verbandsspielrunde der Meiser des Mitteldeutschen Cricket-Bitteria, welcher am vorigen Sonntag glänzend gegen hiesigen Wader spielte, eine glatte Niederlage gefallen lassen. Auch unsem Saalegaunmeister Wader (war mit 3½) erzielte dieses Schicksal in Magdeburg. Anfang des Spieles 3½ Uhr. Autoverbindung ab Riechhofas 2¼ Uhr.

Zum Unfall Witten. Durch die Tagessetzungen eing kürzlich folgende Mitteilung:

Witten, 30. März. Beim Fußballspiel getötet. Dem 18jährigen Sohne des Schneidemeisters Selbstig Holz beim Fußballspiel ein Ball mit einer Wader gegen den Unterleib; dadurch entstand eine Darmverletzung, die den Tod des jungen Mannes herbeiführte.

Diese Mitteilung ist unrichtig, da Richard Selbstig nie Fußball gespielt hat. Richard Selbstig hat Blinddarmentzündung gehabt. Bei einem peritonitischen operativen Eingriff ist Bauchfellentzündung ausgetreten, die dann laut des ärztlichen Mitarbeiter den Tod verurteilte. Von Seiten des Vaters liegt folgende Erklärung vor: „Von einer Verletzung meines verstorbenen Sohnes Richard durch Fußballspiel ist mir nichts bekannt. Witten, 21. März 1914. Selbstig.“

Radiopol.

In 14 Rennen 14mal gefloht. Der berühmte amerikanische Rennfahrer Franz Kramer ist Mittwoch im Pariser Sportplatz für längere Zeit zum letztenmal in Europa gefahren. Kramer hat während der wenigen Wochen, die er in Europa weilte, sich an 14 Rennen beteiligt und in sämtlichen gefloht. Es gelang nicht, ihn auch nur ein einziges Mal zu fassen.

Bestbewährte gesunde und magen-darmkranke Kufeke Nahrung für Kinder und schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

A. Huth & Co.

Damen-

PUTZ

Original-Modelle u. eigene Entwürfe erschöpfende Auswahl aller Mode-Neuheiten. Mädchen- u. Kinderhüte, Mützen, Hutformen. Blumen, Bänder und alle übrigen Zutaten. — Sehr billige Preise. —

Haben Sie schon Alerfeinste Dänische Molkerei-Cafel-Butter versucht ??? 1/2 Pfd. 67 Pfg. Sonnabend eintreffend: 1/2 Pfd. 74 Pfg. ab ca. 10% Rabatt netto

Alerfeinste deutsche Molkerei-Cafel-Butter 1/2 Pfund 74 Pfg. ab ca. 10% Rabatt = 1/2 Pfund netto nur 63 Pfg. Als Osterei bei Einkauf von 1 Pfund gratis 1/2 Pfund Alpen-bimburger hochfeinen prädigen Freitag u. Sonnabend in 95 Pfg. ab ca. 10% Rabatt A. Knäusel Sittalen.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

- 14. April. Pöbelhals bei Wetterseude. Vorm. 9 Uhr im Rotten...
15. April. Magistral. Vorm. 11 Uhr im Rathaus. S. 6. Bergehung der Pflanzung von 18 Stück Schulbänken.
16. April. Pöbelhals a. C. Schweinemarkt.
17. April. Magistral. Vorm. 11 Uhr im Rathaus. S. 6. Bergehung der Pflanzung von 18 Stück Schulbänken.
18. April. Pöbelhals a. C. Schweinemarkt.
19. April. Magistral. Vorm. 11 Uhr im Rathaus. S. 6. Bergehung der Pflanzung von 18 Stück Schulbänken.
20. April. Pöbelhals a. C. Schweinemarkt.
21. April. Magistral. Vorm. 11 Uhr im Rathaus. S. 6. Bergehung der Pflanzung von 18 Stück Schulbänken.
22. April. Pöbelhals a. C. Schweinemarkt.
23. April. Magistral. Vorm. 11 Uhr im Rathaus. S. 6. Bergehung der Pflanzung von 18 Stück Schulbänken.
24. April. Pöbelhals a. C. Schweinemarkt.
25. April. Magistral. Vorm. 11 Uhr im Rathaus. S. 6. Bergehung der Pflanzung von 18 Stück Schulbänken.
26. April. Pöbelhals a. C. Schweinemarkt.
27. April. Magistral. Vorm. 11 Uhr im Rathaus. S. 6. Bergehung der Pflanzung von 18 Stück Schulbänken.
28. April. Pöbelhals a. C. Schweinemarkt.
29. April. Magistral. Vorm. 11 Uhr im Rathaus. S. 6. Bergehung der Pflanzung von 18 Stück Schulbänken.
30. April. Pöbelhals a. C. Schweinemarkt.

Antilige Bekanntmachungen.

Städtische gewerbliche Fortbildungsschule zu Halle a. S. Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt Donnerstag, den 16. April d. J., zur lectionsmässigen Zeit. Alle in Gewerbebetrieben des Bezirks der Stadtgemeinde Halle a. S. beschäftigten männlichen Personen haben die gewerbliche Fortbildungsschule bis zum Schluss des Schuljahres zu besuchen, in welchem sie das 17. Lebensjahr vollenden. Ausgenommen sind die am Besuche der landwirtschaftlichen Fortbildungsschule verpflichteten Personen, aus landwirtschaftlichen Betrieben, Dandlungen, Dienstleistungen bestimmte, als Tagelöhner anzusehende Arbeiter. Dagegen haben die jenseitigen Arbeitsschüler, sobald sie bei der Berechtigung von Wahren bereit sind, die Fortbildungsschule zu besuchen. Zum Besuche der gewerblichen Fortbildungsschule sind auch die Mütter und Väter verpflichtet. Jeder Schüler erhält monatlich 6 Stunden Unterricht, wovon sich auf Gewerbetätige, Lehrlinge, kaufmännische Arbeiter, ausserhalb des Reiches und Genetrie, Kalkulation und Buchführung, sowie dazugehörigen Erdreht. Die Klagen und auf folgende Schulhäuser verteilt worden: 1. Mütterliche Kindertagesstätte Nr. 1. 2. Mütterliche Kindertagesstätte Nr. 2. 3. Katholische Volksschule Marienstraße 7. 4. Volksschule Leubenstraße 13. 5. Volksschule Leubenstraße 15. 6. Volksschule Prellwitzstraße 88. Die Anmeldung sämtlicher neu eintretender Fortbildungsschüler - soweit dieselbe noch nicht geschehen ist - hat zu erfolgen in der Volksschule an der Leubenstraße 13, Zimmer 2. Bei der Anmeldung ist der Geburts- oder Taufschein, sowie das letzte Schulzeugnis vorzulegen. Nach S. 5 des Ordre-Reglements für die gewerbliche Fortbildungsschule zu Halle a. S. ist jeder Arbeitgeber verpflichtet, die von ihm beschäftigten landwirtschaftlichen Personen, insoweit am 6. Tage nach dem Eintritt derselben in den Gewerbebetrieb - auch während der Probezeit - unter Berücksichtigung des Geburts- oder Taufscheins, sowie des Schulzeugnisses anzuzeigen, am Besuche der Fortbildungsschule anzunehmen. In Verhandlungen gegen das vorerwähnte Ordre-Reglement werden mit Gehalts bis zu 20 Mark oder im Unverhältnissmäßigen mit Gehalts bis zu 3 Tannen bestraft. Ferner nicht nach den gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verhängt wird. In der gewerblichen Fortbildungsschule sind folgende Lehrmittel einzusetzen: 1. Messbuch nach Vorchrift mit Aufdruck: „Gewerbliche Fortbildungsschule Halle a. S.“ 2. Legebuch nach Vorchrift mit Aufdruck: „Gewerbliche Fortbildungsschule Halle a. S.“ 3. Formularmappe nach Vorchrift mit Aufdruck: „Gewerbliche Fortbildungsschule Halle a. S.“ 4. Stellenbesetzungsheft mit Aufdruck: „Gewerbliche Fortbildungsschule Halle a. S.“ 5. Rechenheft mit Aufdruck: „Gewerbliche Fortbildungsschule Halle a. S.“ 6. Ausschaltungsbuch mit Aufdruck: „Städtische gewerbliche Fortbildungsschule Halle a. S.“ 7. Feilenbuch für Konditoren und Bäcker nach Angabe des Lehrers. Feilenbuch für Sattler und Schuhmacher nach Angabe des Lehrers. Feilenbuch für Feilen mit dem Aufdruck: „Städtische gewerbliche Fortbildungsschule Halle a. S.“ als Ersatz für das Rechenheft. Rechenheft für arithmetische Rechen Nr. 410 und Rechenheft Nr. 392, sowie als Ersatzbuch das sogen. „Rechenheft“. 8. Eisenheft mit Aufdruck: „Gewerbliche Fortbildungsschule Halle a. S.“ 9. Rechenheft, Schiene und 2 Winkel (60 Grad und 45 Grad). 10. Rechenheft Nr. 3 und 4 nebst Gummi für Rechen und Tafel. 11. Rechenheft, und zwar entweder das in Verordnungen vorgesehene Rechenheft Nr. 392, oder ein delfem mindestens gleichwertiges Rechenheft. Das Rechenheft muss enthalten: einen Rechentafel, einen Zehnerzettel mit auswechselbarer Zehnerzettel nach der Eintheilung für Rechen und Tafel, sowie eine gute Rechenheft für Mechaniker, Elektriker, Uhrmacher, auch Handwerker in anderen ein Nullenregister erforderlich. Die Anforderungen entsprechend sind folgende Werte für die Normierung zu berücksichtigen: Rechenheft: 4 Mt. aus Messing, Rechenheft zu 4,50 Mt. aus Neuhölz, Rechenheft zu 5,50 Mt. (mit Nullenregister) aus Neuhölz. Halle a. S., den 7. April 1914. Der Magistrat.

Dr. Harang's Anstalt, Halle S., Robert-Franke-Str. 1. Vorbereitung für die Einjähr.-Prüf. u. Maturantententw. Prüfung und für alle Stufen höherer Schulen. - In den letzten 15 Jahren beendeten 888 Schüler, nämlich: 122 Abitur., 167 Reimner, 145 Gubener, 347 Mittelschule u. 71 für V.-II. - Im Schuljahre 1913 beendeten wiederum 22 Einjährige.

Städtisches Gymnasium zu Bitterfeld. Die Aufnahmeprüfungen für die Klassen 1-9 finden Donnerstags, den 16. April, 9 Uhr vormittags, statt. Aufzutreten jederzeit durch den Direktor.

Höhere Vorbereitungs-Anstalt Dr. H. Krasse für Abitur., Prima-, Einjähr.-Examen, sowie alle Klassen höherer Lehranstalten. 25jährige glänzende Erfolge. Besondere Jahrgangsklassen, bisher über 78 Schüler, darunter 30 Abitur., 20 Reimner, 20 Gubener, 20 Mittelschule u. 71 für V.-II. - Im Schuljahre 1913 beendeten wiederum 22 Einjährige.

Seminar-Kindergarten, Straßsches Privatschule für Damenschneiderei, Harz 13. Anmeldungen täglich. Harzstrasse 16, II. Aufzuges, Bitterfeld. Grosse helle Lehr u. Arbeiteräume, Schmittmeisterverband.

IDUNA Feuer-, Unfall-, Haftpflicht- und Rückversicherung-Aktiengesellschaft zu Halle a. S. Hierdurch laden wir die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am 20. April d. J. nachmittags 4 Uhr, in dem Saale des „Hotels zur Stadt Hamburg“, Gr. Steinstrasse 73 hierseits, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung ein. Zwecks Teilnahme an der Generalversammlung wollen die Aktionäre gemäss § 17 der Satzung bis spätestens am 17. April d. J., nachmittags 4 Uhr, unter Angabe der Nummern der auf ihren Namen in dem Aktienbuch eingetragenen Aktien, eventuell unter Einreichung schriftlicher Vollmachten anderer Aktionäre, auf dem Bureau der Gesellschaft - Halle a. S., Königstrasse 54 - beim Vorstand schriftlich die Erteilung einer Einlasskarte beantragen. Der Eintritt in das Versammlungslokal ist nur gegen Einlasskarte gestattet.

Tages-Ordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung. 2. Genehmigung der Jahresbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung und Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat. 3. Wahl des Aufsichtsrates. Halle a. S., den 2. April 1914. Der Aufsichtsrat der „Iduna“, Feuer-, Unfall-, Haftpflicht- und Rückversicherung-Aktiengesellschaft zu Halle a. S. Siemens, stellvert. Vorsitzender.

BAERS Handelsfachliche Praktika. Beginn der Ostarkurse am 15. April. Anmeldungen vormittags erbeten.

Verkaufe meine Villa in Colln bei Orlau. 9 Zimmer, reich. Zubehör, Badeschwimmplatz, 600 qm Garten, für den billigen Preis von 12000 Mark. Das Grundstück hat zwei Eingänge und eignet sich vorzüglich zur Vermietung, an Sommerfrischlingen. H. Korman, Colln b. Orlau.

Geldverkehr. 30000 Mark. sichere Hypothek auf Geschäftsgrundstück per 1. Juli oder Teilzahlung bis 1. Oktober gesucht.

Vermietungen. 4 Zimmer-Wohnung nebst Zubeh., 800 Mark, per sofort zu vermieten. Hohes Werbergsdorf 151.

Möbeltransporte. übernimmt bei ladegemäßer Verpackung und soliden Breiten C. H. Kroschmann, Rüditzstraße 70.

Schmerzstr. 5, I. 4 Zimmer-Wohnung nebst Zubeh., 800 Mark, per sofort zu vermieten. Hohes Werbergsdorf 151.

Frankenstraße 16. Nähe d. Bahnhofes ist die 1. Etage, schöne große Wohnung, zum 1. Juli zu vermieten. Zu erf. Brandstr. 17 u.

Mietgesuche. 2-3 Zimmer erw. Wohnung für Bureau mit Wasserleitung, 1.7. gesucht. Angeb. mit Preis unter H. A. 3815 an Rudolf Mosse, Halle S.

Brennholz-Verkauf. der Arbeitsschritte des Bereichs für Volkswohl, Feldstr. 13. Zugang aus von der Bollasstr. Telefon 6029.

Kaufgesuche. Kauft rote gerogene glatte, gelbe, weiße und grüne Schüsseln, Beuten, Wäffel, etc., sowie alle Sorten Pfeffer, neue Wäffel, alle Sorten Pfeffer, etc., unter 10 Mark, bitte an die Redaktion, Mittelstr. 22.

Lokomobile. ca. 10-12 P. S. unter Garantie des Betriebssähigkeit zu kaufen gesucht. Mit Angabe des Habitus, Preises und des Verkaufes erbeten. Interessenten bitte an die Redaktion, Mittelstr. 22.

Kaufgesuche. Kauft rote gerogene glatte, gelbe, weiße und grüne Schüsseln, Beuten, Wäffel, etc., sowie alle Sorten Pfeffer, neue Wäffel, alle Sorten Pfeffer, etc., unter 10 Mark, bitte an die Redaktion, Mittelstr. 22.

Kaufgesuche. Kauft rote gerogene glatte, gelbe, weiße und grüne Schüsseln, Beuten, Wäffel, etc., sowie alle Sorten Pfeffer, neue Wäffel, alle Sorten Pfeffer, etc., unter 10 Mark, bitte an die Redaktion, Mittelstr. 22.

Kaufgesuche. Kauft rote gerogene glatte, gelbe, weiße und grüne Schüsseln, Beuten, Wäffel, etc., sowie alle Sorten Pfeffer, neue Wäffel, alle Sorten Pfeffer, etc., unter 10 Mark, bitte an die Redaktion, Mittelstr. 22.

Kaufgesuche. Kauft rote gerogene glatte, gelbe, weiße und grüne Schüsseln, Beuten, Wäffel, etc., sowie alle Sorten Pfeffer, neue Wäffel, alle Sorten Pfeffer, etc., unter 10 Mark, bitte an die Redaktion, Mittelstr. 22.

Kaufgesuche. Kauft rote gerogene glatte, gelbe, weiße und grüne Schüsseln, Beuten, Wäffel, etc., sowie alle Sorten Pfeffer, neue Wäffel, alle Sorten Pfeffer, etc., unter 10 Mark, bitte an die Redaktion, Mittelstr. 22.

Kaufgesuche. Kauft rote gerogene glatte, gelbe, weiße und grüne Schüsseln, Beuten, Wäffel, etc., sowie alle Sorten Pfeffer, neue Wäffel, alle Sorten Pfeffer, etc., unter 10 Mark, bitte an die Redaktion, Mittelstr. 22.

Kaufgesuche. Kauft rote gerogene glatte, gelbe, weiße und grüne Schüsseln, Beuten, Wäffel, etc., sowie alle Sorten Pfeffer, neue Wäffel, alle Sorten Pfeffer, etc., unter 10 Mark, bitte an die Redaktion, Mittelstr. 22.

Kaufgesuche. Kauft rote gerogene glatte, gelbe, weiße und grüne Schüsseln, Beuten, Wäffel, etc., sowie alle Sorten Pfeffer, neue Wäffel, alle Sorten Pfeffer, etc., unter 10 Mark, bitte an die Redaktion, Mittelstr. 22.

Schreibarbeiten jeder Art, mittelmäßig u. reichhaltig, Hand u. Maschine, Verordnungen, Rundschreiben, Stenographie u. a. liefert. Hallische Schreibstube. Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch ins Haus und auswärtig. Fernsprecher 9032. Karlsruher 14.

# Vermilchtes.

## Zwei französische Militärflieger in Marokko ermordet.

Paris, 8. April.

Man hat lebhafteste Befürchtungen über das Schicksal zweier Militärflieger, die in Westmarokko auf einem Erkundungsflug zum Landen gezwungen waren. Man befürchtete, daß sie von Eingeborenen ermordet worden sind.

Die Befürchtungen bestätigen sich. Ein weiteres Telegramm meldet:

Paris, 9. April.

Das Kriegsministerium gibt bekannt, daß ein Fliegerhauptmann und ein Korporal, die am 5. April von Casablanca nach Fez abgeflogen waren, infolge eines Unfalls auf freiem Feld landen mußten. Ihre Leichen wurden am nächsten Tage im Tale des Ued Buregeb gefunden. Man nimmt an, daß sie von herumschweifenden Eingeborenen getötet worden sind. Von ihrem Flugzeug wurde keine Spur gefunden.

Paris, 9. April.

Wie aus Rabat gemeldet wird, sind die beiden Militärflieger, welche von marokkanischen Strolchen niedergemacht worden sind, der Hauptmann des 89. Infanterie-Regiments Jidor Sarvo und sein Majorität, ein Korporal desselben Regiments.

## Eine Einbrecherbande verhaftet.

Paris, 9. April.

Die Polizei verhaftete eine anarchistische Einbrecherbande namens Hub und neun Helfershelfer, die vor kurzem bei einer Sängerin einen Einbruch verübte und Schmuckstücke im Werte von 20 000 Franc gestohlen hatten. Die Verbrecher sollen vor kurzem auch in Orléans ein Automobil gestohlen und veräußert haben, Spigen im Werte von 30 000 Franc nach Frankreich zu schmuggeln. Sie wurden jedoch durch Zollwächter daran verhindert.

## 3 Millionen Brandschaden.

London, 9. April.

Die „Times“ melden aus Newport vom 8. April: Ein großes Warenhaus und Theatergebäude in Decatur (Illinois) ist durch Feuer zerstört worden. Der Schaden wird auf 3 Millionen geschätzt.

Frau Staatsanwalt Ahrens aus Kottbus, die kürzlich im Zusammenhang mit dem Strafverfahren gegen Schiffmann und Genossen verhaftet worden war, ist Mittwoch gegen eine Kaution von 50 000 Mk. aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Das Verfahren wird natürlich seinen Fortgang nehmen.

Ein Freund des Giftmörders Hoy verhaftet. In Athenfestel im Banat hat sich ein Familien drama abgespielt. Dort erschoss der Gattin und Mehrenmeister Spieler, man einen 28-jährigen Schwager Johann Kunzler.

als dieser seine Sommer vor den Wicklungen ihres Mannes schüen wollte. Spielmann hat seine Frau wiederholt schwer mißhandelt und seinen Schwager schon mehrmals bedroht, da dieser kein Geld mehr für die heruntergekommene Wirtschaft Spielmanns hergeben wollte. Spielmann war ein Freund des vor kurzem hingerichteten Giftmörders Hoy; er war mit Hoy wiederholt als Schiedsrichter auf Hundausstellungen tätig. Spielmanns Schwiegervater äußerte, man habe bisher einen Familienfandal vermeiden wollen, nachdem aber dieser Mord passiert sei, sage er frei heraus, daß Spielmann seine erlöste Frau getötet habe, indem er sie die Treppe hinabstürzte.

Verhaftung eines früheren Fremdenlegations. Großes Aufsehen erregt in Heidelberg die Verhaftung des früheren Fremdenlegations Artur Wohlgenuth, der ein weitverbreitetes Buch über die Fremdenlegationen geschrieben hat. Ueber die eigentlichen Gründe der Verhaftung behauptet die Polizei großes Stillschweigen.

Zetsabstürze im Zillertal. Vom Heizenberg bei Zell im Zillertal, wo bereits in den letzten Tagen große Zetsabstürze erfolgten, sind Mittwoch vormittag abermals über 4000 Kubikmeter Felsstrüme abgestürzt. Die Straße durch die Klamm ist für jeden Verkehr abgeperzt, da weitere Abstürzungen zu befürchten sind, die auch die oberhalb der Abstürzstelle befindliche Wallfahrtskirche Mariaraaf in die Tiefe reißen könnten.

Eine interessante Heirat. In New York hat sich ein Urteil Napoleons I., Jerome Bonaparte, mit einer bekannten Dame der New Yorker Gesellschaft, Miss Blanche Streibigh, vermählt.

Zu der zweiten Ehe der Schauspielerin Patricia Campbell wird der „B. S.“ gemeldet: Die Churchills gehören zu den Familien, von denen seit fünfzig Jahren in England am meisten gesprochen wird. Lord Randolph Churchill, der meteorologisch am politischen Himmel aufstieg und verloschte, hat durch seine Exzentrikeritäten unaufhörlich von sich reden gemacht, nicht nur in den Wandelgängen von Westminster und in den Klubs, sondern auch in den Salons der aristokratischen Gesellschaft. Sein Sohn, der jetzige Marine-Minister, ist wenigstens in diesem Punkt seinem berühmten Vater ähnlich. Als Schriftsteller, Kriegsberichterstatter, Parlamentarier, Späher verschiedener Minister-Portefeuilles hat er den Engländern mehr Gesprächsstoff, mehr Material zum small talk der Massen geliefert, als die meisten seiner Berufsgenossen. In noch höherem Maße gilt dies von seiner Mutter, der Witwe Lord Randolph Churchills, einer Frau von großen Gaben des Geistes und des Körpers. Als 44-jährige heiratete sie den um fast zwanzig Jahre jüngeren Cornwallis-Weiß. Es war eine romantische Liebesheirat, und das Glück dieser Ehe war jahrelang in den Londoner Salons sprichwörtlich. Um so überraschender kam vor einem Jahre die Nachricht, daß die noch immer schöne, noch immer gefeierte Frau die Scheidung von ihrem Manne wegen böswilligen Verfallsens betriebe. Jetzt ist die Ehe gelöst, und Mr. George Frederick Cornwallis-Weiß hat den Gegenstand seiner hülless Verehrung, die berühmte Schauspielerin Patricia Campbell, geheiratet. Auch diese ist älter als Herr Cornwallis. Frau Patricia Campbell ist eine Künstlerin, deren Ruf auf beiden Seiten des Atlantik fest begründet ist. Ihr Größtes hat sie in der

Verkörperung heterotischer Frauengehaltes genoten, aber auch in modernen Salonrollen erzielt; sie als „Second Mrs. Tanqueray“ war sie beispielsweise vorbildlich. Vor 27 Jahren vermählte sie sich als Miss Beatrice Stella mit ihrem ersten Manne.

## Luftschiffahrt.

Wettford eines Reiziger Fliegers. Am Nachmittag des Mittwoch gelang es dem Piloten der Deutschen Fluganleihe, Schüler in der Steigegewandigkeit aufzustufen. Er war mit einem neu konstruierten Doppeldecker einer neuen Schüler erreichte, trotz des wenig günstigen Wetters, eine Höhe von 800 Metern mit vollständiger triegemeistiger Belastung des Apparates in vier Minuten. Die Flugmaschine trug 200 Kilogramm Kerosin und Öl- und Benzinorräte für vier Stunden.

Ein Rekordflug Dresden-Berlin. Einen außerordentlich schnellen Flug, der einen Rekord für die Strecke Dresden-Berlin darstellt, haben am Mittwoch morgen die Flieger Reiterer und Lange auf einer Eindeckermaschine mit 100 PS Mercedes-Motor gemacht. Weiterer flog morgens 8.31 Uhr auf dem Dresdener Flugplatz auf und landete in Johannisthal um 9.38 Uhr. Er hatte also die 200 Kilometer lange Strecke in einer Stunde sieben Minuten zurückgelegt und dabei eine Stundengeschwindigkeit von 180 Kilometer erreicht.

## Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde. Freitag ab. 7 Uhr. Sonntabend vorm. 8 1/2 Uhr Gottesdienst und Predigt. Ab. 7 1/2 Uhr. Sonntag vorm. 8 1/2 Uhr Gottesdienst und Predigt.

## Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Minomobil kauft sämtliche Glaciers. Mit einem glänzenden Erfolge beginnt das Minomobil die diesjährige Saison. Bei dem am letzten Sonntag vom Tageshelfer Minomobil in Prag veranstalteten internationalen Rennen Königshaus-Jubiläum erhielt es in seiner Klasse den ersten und zweiten Preis. Der Sieger legte die 5,6 Kilometer lange Bergstrecke in 1,47 Minuten schneller zurück als der nächste Konkurrent, und übertrifft sämtliche Glaciers, sowie auch viele kleine Konkurrenzmann. Ein vorzüglicher Beweis für die Leistungsfähigkeit des Minomobil, das sich auch im täglichen Gebrauch hervorragend bewährt hat. Näheres hierüber enthält der ausführliche Prospekt, den die Minomobilwerke Jittau in Gachsen an Interessenten kostenlos versenden.

Ein angesehener Fachmann, Stadtkloß in 3., erklärt: Seit langer Zeit habe ich in den ersten Gesellschaftskreisen, die ich bediene, kein Dinner mehr hergerichtet, bei welchem zum Schlusse nicht coffeinfreier Kaffee Hag gereicht worden wäre.

**Gegen unreinen Teint**  
**Providol Seife**

Erfrischend parfümiert

### Antilide Bekanntschaften.

#### Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (G. S. S. 285) und der §§ 187 und 189 des Gesetzes über die Allgemeine Landesverwaltung vom 20. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird mit Zustimmung des Bezirks-Ausschusses folgendes verordnet:

1. Die Polizeiverordnung vom 17. Mai 1882 (Amtsblatt S. 195) betreffend das Aufbewahren geladener Gewehre im Hause, wird aufgehoben.

2. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Wiesbaden, den 6. März 1914.  
Der Polizeipräsident,  
A. Gersdorff.

### Bekanntmachung.

Der selbständige Dienstmann Friedrich Genide 65 ist am 20. März 1914 verstorben. Alle Ansprüche an den von ihm bestellten Sicherheitsbetrag zu haben, haben sich anzufordern, bis binnen 2 Wochen im Gewerbeamt, Dresden, Zimmer 74, geltend zu machen, sonst wird darüber verfügt werden.

Halle a. S., den 7. April 1914.

### Ausführung.

Die Erneuerung des äußeren Auftritts der beiden Baracken vom Alters- und Pflegeheim soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis

Montag, den 20. April 1914, vormittags 10 Uhr, im Bureau I — Hochbau — Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 123 des Hochbauamtes, Dresden, Zimmer 6, zur Einsicht aus, soweit auch die Verbindungsanstöße, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 8. April 1914.

Städtisches Hochbauamt.

### Ausführung.

Die Erneuerung eines Teiles des eichenen Stabfußbodens im Saale des Restaurationsgebäudes auf der Weinhof im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis

Sonntag, den 18. April 1914, vormittags 10 Uhr, im Hochbauamt, Zimmer Nr. 121, Dresden, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 123 des Hochbauamtes, Dresden, Zimmer 6, zur Einsicht aus, soweit auch die Verbindungsanstöße, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 7. April 1914.

Städtisches Hochbauamt.

### Ausführung.

Die Ausführung von Umbauarbeiten in der Reichenhalle und die Errichtung eines Gerätehauses auf dem Friedhof in Erdwall soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis

Sonntag, den 18. April 1914, vormittags 10 Uhr, im Bureau I — Hochbau — Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 123 des Hochbauamtes, Dresden, Zimmer 6, zur Einsicht aus, soweit auch die Verbindungsanstöße, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 6. April 1914.

Städtisches Hochbauamt.

### Bekanntmachung.

Nachstehende Personen tragen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß vielen aus öffentlichen Mitteln Unterstützung geschild werden muß:

1. Hahlemich, Franz, Arbeiter, geb. am 7. März 1877 zu Halle.
2. Geyndt, Andreas, Arbeiter, geb. am 21. November 1862 zu Alt-Obra.
3. Kaiser, Thilo, Bureaugehilfe, geb. am 27. August 1880 zu Kirchhain.
4. Knecht, Rudolf, Kaufmann, geb. am 3. Januar 1883 zu Weizsä.
5. Kroschel, Friedrich, Arbeiter, geb. am 13. April 1879 zu Halle.
6. Koch, Otto, Arbeiter, geb. am 4. September 1884 zu Giebichenfelden.
7. Mahus, August, Seifenhauer, geb. am 20. November 1863 zu Eintracht.
8. Hummel, Friedr., Arbeiter, geb. am 9. August 1865 zu Döllnis.
9. Gletsch, August, Arbeiter, geb. am 9. März 1872 zu Halle.
10. Winkmann, Gottfried, Arbeiter, geb. am 28. Februar 1856 zu Könnern.
11. Hoffmann, Wilhelm, Arbeiter, geb. am 9. August 1882 zu Schlotheim.
12. Wolfram, Andreas, Arbeiter, Bergmann, geb. am 21. November 1870 zu Roßbach.

Wir bitten um Mitteilung des Aufenthaltsortes der Genannten.

Halle a. S., den 2. April 1914.

Die Armenverwaltung.

### Ausführung.

Die Herstellung einer Sockelmauer unter der hölzernen Einfriedung des Hofriedhofes, entlang der Barbaragasse, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis

Sonntag, den 18. April 1914, vormittags 10 Uhr, im Bureau I — Hochbau — Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 123 des Hochbauamtes, Dresden, Zimmer 6, zur Einsicht aus, soweit auch die Verbindungsanstöße, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 6. April 1914.

Städtisches Hochbauamt.

### Bekanntmachung.

Zur Anmeldung von Beerbauern ist das Bureau VIII, G. B. Berlin, Nr. 11, am Montag, den 13. April 1914, vormittags von 9-10 Uhr, aus, so daß die Verbindungsanstöße, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., den 8. April 1914.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Durch Gemeindebeschluß vom 19. Februar/23. März 1914 und mit Zustimmung der Polizeiverwaltung sind für den Landrain am südlichen Ende des Hofriedhofes die Grundstücke 1 bis 4, für die Verbindungsanstöße 1 bis 4, sowie die Grundstücke 5 bis 8, für die Verbindungsanstöße 5 bis 8, im neuen Grundbuchplan festgelegt worden.

Die Pläne liegen im Magistratsbüro I (Wagengebäude, Zimmer 23) zur Einsicht aus. Einwendungen gegen die hierin enthaltenen Pläne sind dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bis zum 4. April 1914, bei dem unterzeichneten Magistrat anzubringen.

Halle a. S., den 7. April 1914.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Nachdem der zwischen Reichenhalle und Eisenbahnunterführung gelegene Teil der Kurallee die Bezeichnung „Reichenhallstraße“ erhalten hat, ist die Veränderung der Hausnummern folgender Grundstücke nötig geworden:

Kurallee Nr. 19, Besitzer Professor Dr. Karl Kessler, erhält die Benennung Reichenhallstraße Nr. 2.

Kurallee Nr. 20, Besitzer August Friedrich Sander, erhält die Benennung Reichenhallstraße Nr. 3.

Kurallee Nr. 21, Besitzer Kaufmann Max Hübn, erhält die Benennung Reichenhallstraße Nr. 4.

Halle a. S., den 7. April 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Herr Meyer will  
neuen Hut.  
Der alte ist ihm  
nicht mehr gut.

Doch seine Gattin spricht zu ihm,  
Versuch's doch erst mal mit  
**Strobin!**

Er hat's, und stand sich  
zur dabei.  
Der Hut sah wieder aus,  
wie neu.

Und anerkennend spricht  
Herr Meyer  
Strobin ist gut  
und nicht mal teuer!

Mit „Strobin“ können die Damen u. Strobin in wenigen  
Minuten spielen nach selbst einem Paket 23 Pf.  
Erfüllen in Apotheken, Drogerien u. Seifenhandlungen.  
All. Fabrik Max Quatsner, Charlottenburg 2.



**Die beste Unterhaltung in der Familie**  
und moderne Tanzmusik im eigenen Heim bietet das **echte Gramola-Grammophon**.  
moderne trierlose Musik-Apparate v. 20 Mk. an  
Neueste Aufnahme in Zouphon-Platten 1.25 und 2.20,  
dieselben in echt Grammophon 3.50 und 5.40.  
General-Vertrieb und grösste Auswahl am Platze.  
**Gust. Uhlig, Halle S.,** unt. Leipzigerstr.  
Fernsprecher 389.  
Grösstes Musik-Instrumentengeschäft der Provinz.  
Geegründet 1259.

**Gothaer Lebensversicherungsbank**  
auf Gegenseitigkeit.  
Versicherungsbestand Anfang März 1914:  
**1 Milliarde 174 Millionen Mark.**  
Bisher gewährte Dividenden: 310 Millionen Mk.  
Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmer zugute.  
Repräsentant:  
G. Schindler, Halle a. d. S., Fernburgerstr. 3 part.



**Senking** Kohlenherde  
Gasherde  
Kombinierte Herde  
Hotelherde  
für Haushaltungen, Hotels,  
Mittelgüter, Anstalten.  
Musterlager und Vertretung:  
**Max Herrmann** wohn. Meideri,  
Gr. Ulrichstrasse 37.

**Strümpfe, Socken, Wadensäckchen**  
zu haushalt billigen Preisen empfiehlt  
**Paul Ochsenknecht, Gr. Klausstr. 5.**

**Neumarkt - Fischhalle**  
Geiststraße 33.  
Tel. 658.  
**Blutfrische Seefische.**

**Spaziersöckchen = Tabakspfeifen,**  
Zigarrenspitzen.  
Grosse Auswahl. Billigste Preise.  
**Fr. Saatz, Markt (Rathaus).**

**Extra frische**  
**Landeier, Mandel von 80 Pf.**  
Eierfarben gratis.  
Erstklassige  
**Molkereibutter, Stück 65 u. 70 Pf.**  
**Otto Gottschalk,**  
Gr. Ulrichstraße 32.

**Für die Feiertage!!**  
empfehle meiner werten Kundsch., sowie einem geehrten Publikum  
**Alle Sorten Braten,**  
wie ff. Zammfalten und Rücken, Hühnerhälften u. Nierenbraten, sowie ff. Sauer- und Schweinebraten.  
Ausserdem ganz und geistlichen **Caßler Rippelpeper.**  
ff. hausflächtere Rot- u. Leberwurst w. 90 Pf.  
**Knack- und Schlackwurst,** alles nur aus prima Schweinegut.  
Alle anderen Waren wie bekannt in nur bester Qualität zu billigen Tagespreisen.  
**Paul Bauermann,** Clestinstraße 3, am Gallmarkt. Tel. 1223.  
Mitglied des Rabatt-Verbands.

**Schulbücher**  
für die **Mittelschulen**  
hält vorrätig  
**Otto Hendel's Buchhandlung,**  
Gustav Ehlers,  
**24 Marktplatz 24.**



Angestrengt Arbeitende, auch diejenigen, welche geistig Holzackerarbeit zu verrichten haben, trinken Köstritzer Schwarzbier. — Das echte Köstritzer Schwarzbier ist ein Kraftbier ersten Ranges: Es enthält nur wenig Alkohol, dafür aber pro Flasche den Extrakt von beid. 1/4 Pfund gemalteter Gerste, und es sollte jeder, der schwer zu arbeiten hat, wenigstens einmal eine Kostprobe vornehmen dieses wirklich wunderbaren Trankes. Fürst Bismarck, ein ausgesprochener Liebhaber der Köstritzer Biere, die er sehr gern trank, schrieb darentwegen s. Z. einmal der Fürstlichen Brauerei Köstritz: „Ich kann nicht umhin, der ausgezeichneten Qualität „meine ausdrückliche Anerkennung zu zollen und meine Genugthuung darüber auszusprechen, dass wir auch ausserhalb Bayerns ein so gutes Bier herstellen können. „Es ist eine aussergewöhnliche Leistung im Fach.“  
— Blutarmen, Blutschwächen, Rekonvaleszenten kann es nur immer und immer wieder auf das eindringlichste empfohlen werden. — Erhältlich ist es in allen grösseren Bierhandlungen, wenn nicht, wende man sich direkt an die Fürstliche Brauerei Köstritz, auch wegen Verkaufsstellen und Ausschankes. Man lasse sich Nachnehmungen nicht verabfolgen; man verlange ausdrücklich das echte Köstritzer, erkenntlich am Fürstlichen Wappen auf dem Flaschen-Etikett.  
Köstritzer Schwarzbier darf nicht mit den obergewöhnlichen, künstlich veräusserten Malz- und ähnlichen Bieren verglichen werden, die zwar billiger sind, bei denen aber infolge des geringen Malzgehaltes auch der Nährwert verschwindend ist, der fast nur durch den künstlichen Zuckersatz veranlasst wird.  
Nur echt zu haben bei dem Generalvertreter  
**Ed. Lehmer in Halle a. S.,**  
Landsbergerstr. 7 Fernruf Nr. 288  
und in den übrigen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.  
**Es stärkt.**



**Pelikan Caramel-Maltbeer**  
Achten Sie beim Einkauf genau auf die Schutzmarke: Pelikan.  
empfehlen  
**Carl Hood,** Marktplatz 1. E.  
Achten Sie beim Einkauf genau auf die Schutzmarke: Pelikan.

Meine gerösteten  
**Kaffees**  
haben einen guten Ruf!  
Bitte machen Sie einen Versuch.  
Jede Preislage bietet das dankbar Beste  
**Heinrich Keil,**  
Kaffee-Rösterei,  
Herrenstrasse 10. Telephon 1674.  
Rabatt-Spar-Verein.

Empfehle zu den Feiertagen in reichschmeckendes  
**Karpfen,**  
sowie **frische Seefische.**  
**Herm. Nolte,** Mersburgerstr. 16a,  
Telephon 851.

**Pferde-Verkauf.**  
Aus unserer Fuhrweisen sollen 60-65 gute Arbeitspferde sofort verkauft werden. Es sind Belgier, Dänen, Holsteiner, Oldenburger Schwestern u. letzteres Geschlecht im Alter von 5-10 Jahren, darunter befinden sich viele junge Stuten, welche sich zur Zucht eignen. Ferner verschiedene Pferde, z. B.:  
1 Paar 5 Jahre, Belg. Hapfluten, mittelmässig, 1.70 gr.  
1 Paar 5 Jahre langhaarig, Gotb. Hühner, 1.72 gr.  
1 Paar 7 Jahre holländ. Dunkelst. Hühner, 1.78 gr.  
1 Paar 5 Jahre Braune Oldenburger, 1.75 gr.  
U. a. eine große Anzahl einzelner Pferde, welche einjährig, gepanont sind. Befichtigung jederzeit. Die Pferde werden von uns für sofort, kassiert und gut unter voller Garantie verkauft. Der Kaufpreis kann 2-6 Monate später erstattet werden. Mehrere einzelne Pferde werden gegen kleine Vergütung und gute Pflege aufs Land vertriehen.  
Evidenzscheine, Möbeltransport- und Viehtransportbescheinigungen.  
Salle a. d. S., Landsbergerstr. 65.  
Fernruf 2882 u. 627.  
3 Min. vom Hauptbahnhof.  
Genaue Abbildung, gute Schläger u. Weiden (auch rotbraune) zu nat. Maßstab. 7 Centim. 11 z.

**Schonung!**  
bedarf die Wäsche, darum verwenden man keine scharfen Bleichmittel, sondern mache mit **Hydraulith,**  
la. gepreßte hellgelbe Kornstärke. Geht hart, mild und sparsam. Ueberall erhältlich.  
Geben Sie **Sonig,** wenn täglich Handarbeit erheben wollen. Garant. rein. Blütenweiß, hervorragend schöne Qualität. Pfd. 90 Pf. bei 5 Pfd. 85 Pf.  
empfehlen  
**Carl Hood,** Marktplatz 1. E.

**Dr. med. E. Weber**  
wohnt jetzt  
**Gr. Märkerstr. 5. I.**  
II - 12 1/2, 3/4 - 4. Teleph. 3005.  
Knechtelungen u. Garten zum Zurecht-machen nimmt noch an  
W. Lösser, Gr. Steinweg 65 II

**Pianos**  
Schwedisch, völlig neu, u. Selbst-spielenspreis, fernat gebaut: Vertina 620 680 Part. Klavier 600 Part. Klavier 880 und 1060 Mk. sowie gebrauchte Pianos anderer Firmen von 340 Mark an.

**H. Lüders,**  
Mittelstraße 9-10.  
**Mod. Herrenzimmer**  
moorwärts,  
Wörzburger 18, II.

**G. Schwechten**  
Holzplanofortefabrik  
**Flügel - Pianinos**  
Alleinverkauf  
**Albert Hoffmann,**  
Am Riebeckplatz.

**Rühl**  
Poststr. 11  
gegenüber dem Kaiserdenkmal  
**Konfirmationsgeschenke**  
Edelstahlgeschenke  
Nickel- und Messingwaren.

**Ueber vollständige Heilung**  
eines seit 16 Jahren bestehenden skroph. Ekzems durch drei bekannte Rino-Salbe, Rino-T, Rino-Salbe kann ich Ihnen berichten. Ich sage nicht zuviel, wenn ich behauptet, es gegen Ekzeme keine bessere Heilung geben kann, als Rino-Salbe. Mit dieser Versicherung empfehle ich mich bestens dankend.  
M. C. St.  
Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinflecken, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.75 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-sprünge-rot und Firma Rich. Schubert & Co. Wilmshöfen-Dresden.  
Flaschen wie oben richtig.

**Wäsche**  
billiger  
wegen Grösse der hohen Zahenmitte in der  
**I. Etage**  
Gr. Ulrichstraße 4.  
**Wäsche-fabrik**  
**Sternfeld.**

**4 1/2 Pfund Brot**  
aus nur bestem, ganzem Getreide  
für **50 Pf.**  
bei 12% Rabatt-Nachvergütung,  
10 daheim Pfund Brot  
**9 3/4 Pf.**  
folgt.  
**Gebr. Schubert,**  
Brotfabrik.

**Bidets - Klosettstühle**  
— reichhaltige Auswahl. —  
**Klosett-papier.**  
**F. Hellwig,** Barfüsserstr. 10.  
Fernruf 2820. Geogründet 1881.  
Alles Messing, Neussilber, Kupfer, Zink u. Zinn kaut  
**Ferdinand Haussenger,** Barfüsserstr. 9. Metallgescherei.

**Gemütliches Heim**  
sorgs. Verpf. u. Bedg. find. geb. Dame, Herr od. a. Ehep. hochherrsch. Wing. a. Alt. Prom. d. allst. Dames. 2-4 Zimmer s. möbl. od. leer abzug. Off. unt. C. 2790 a. Haasensteln & Vogler, Halle.  
3 geb. Leichenwagen vert. Verp. u. Bedg. 13.  
Verlobungs-Ringe.  
Juwelier-Titel.  
Ges. gegen. Schmeißer. 12.

**Statt Karten.**  
Heute nachmittag 1/2 Uhr entließ sanft nach langer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, mein guter Sohn und Schwiegersohn, unser lieber Bruder und Schwager,  
der Oberpostassistent a. D.  
**Reinhold Matthäs**  
im vollendeten 38. Lebensjahre.  
Halle a. d. S., Forsterstr. 17, I, den 8. April 1914.  
Im Namen aller Hinterbliebenen zeigt dieses im tiefsten Schmerze an  
**Anna Matthäs geb. Naupold.**  
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 12. April, vormittags 11 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

**Beste Bezugsquelle**  
für  
**Kinderwagen,**  
**Klappportwagen,**  
**Peddigrohrmöbel**  
in bester Qualität,  
große Auswahl und sehr preiswert.  
**Albert Schmidt,**  
Korbmachermeister,  
Rothw.-Fabrik u. Ebstal-gehilft für ff. Kinderwagen,  
Gr. Steinstr. 54/55.

Am 8. April, nachm. 2 Uhr, entschlief sanft infolge eines Schlaganfalles meine liebe Schwester, unsere gute Tante  
**Frl. Bertha Erlecke**  
im 84. Lebensjahre.  
Um stilles Beileid bitten  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
Halle a. d. S., Augustastraße 15,  
den 9. April 1914.